

Born to love you

Geboren um zu Lieben

Von dreamfighter

Kapitel 28: Entscheidung auf der Rennstrecke II

Erst in letzter Sekunde hatte Haruka sich ihren Helm aufgesetzt und wartete nun in der Sonne stehend auf den Start. Die Hitze war kaum auszuhalten und sie war wirklich erleichtert, als es auf die Einführungsrunde ging, wo sie durch den Fahrtwind wenigstens ein wenig Abkühlung bekam. Da sie vom ersten Startplatz aus ins Rennen ging, hatte sie die Möglichkeit das Tempo während dieser Runde zu bestimmen und da sie wusste, dass die Startampel erst aufleuchten würde, wenn auch der letzte an seinem Platz angekommen war und stand, bremste sie das Feld immer wieder ein damit die Lücken nicht zu groß wurden. Durch die zahlreichen Kurven hatte sie eine gute Möglichkeit sich nach hinten zu orientieren.

Wieder in der Startaufstellung angekommen hieß es dann warten auf das Erlöschen der Lichter. Mit jedem weiteren Licht der Startampel wuchs bei den Fahrern die Anspannung und war für die Zuschauer, wie auch für Mizuki, Yumiko und Michiru nahezu spürbar. Die drei hatten ihren Platz in der VIP-Lounge des Suzuki Racing Teams oberhalb der Boxenanlage eingenommen und warteten nun mindestens genauso angespannt auf den Start. „Hoffentlich geht alles gut.“ Michiru hatte ein ungutes Gefühl, da auch sie beim Verlassen der Startaufstellung die Gruppe aus anderen Fahrern gesehen hatte. Die hatten immer wieder mal in Harukas Richtung geschaut und offensichtlich etwas geplant. Yumiko legte dem Mädchen vor sich eine Hand auf die Schulter und versuchte sie aufzumuntern. „Das wird es bestimmt. Haruka ist gestern mit Abstand die schnellste Zeit gefahren und hoch motiviert. Sie wird es bestimmt schaffen.“

Das letzte Licht ging an und nun stand der Start unmittelbar bevor. Haruka kam es so vor, als würde die Zeit stillstehen. <Warum dauert das heute denn so lange? Ich kann mich nicht daran erinnern jemals so lange auf das Erlöschen der Lichter gewartet zu haben.> Die Stimme von Takeshi riss sie dann aus ihren Gedanken. „Denk dran, heute geht es nicht ums Gewinnen, sondern um ein kontrolliertes Heimfahren des Titels. Also konzentrier dich und lass dich nicht provozieren.“ Haruka nickte, da sie wusste ihr Team würde es sehen und dann erloschen endlich die Lichter und das Rennen wurde freigegeben.

Haruka kam, genauso wie Takuma, sehr gut von ihrem Platz weg und die beiden steuerten als Führende die erste Kurve an. Haruka bog als erstes in die erste

Kurvenkombination ein, dicht gefolgt von ihrem schärfsten Konkurrenten. Takuma versuchte nach innen zu ziehen um Haruka zu überholen. Durch den höheren Druck auf der Innenseite und der Tatsache, dass auf diese erste Kurve gleich die nächste Rechtskurve folgte und er somit keine Möglichkeit hatte seine Position zu korrigieren, wurde er immer weiter hinausgetragen und wäre beinahe mit Haruka kollidiert. Die konnte den Zusammenstoß noch knapp verhindern, verlor dadurch jedoch einige Plätze, da sie vom Gas gehen musste um nicht von der Strecke abzukommen. <Verdammt, was für ein Idiot. Das hat der doch mit Absicht gemacht.> Mit reichlich Wut im Bauch beschleunigte Haruka ihr Motorrad um die durch das Bremsmanöver entstandene Lücke zu schließen, doch die zweite Kurve verhinderte dieses. Ihren Blick auf die Fahrer vor ihr gerichtet, flog sie geradezu über die auf die zweite Kurve folgende Gegengerade in Richtung der ersten von zwei Haarnadelkurven.

Mit einem kritischen Bremsmanöver brachte Haruka sich in eine gute Ausgangslage zum einen Überholversuch in der Haarnadelkurve zu wagen. Doch leider hatte sie nicht damit gerechnet, dass Kōdai Tsukakoshi, der Teamkollege von Takuma ebenfalls versuchen würde die Blondine zu überholen. <Sag mal, spinnt der? Das kann doch nicht gut gehen. Diese Kurve ist sowieso schon so eng...> Nun hatte sie zwei Möglichkeiten um einen Unfall zu vermeiden. Entweder vom Gas gehen und somit weitere Plätze zu verlieren, oder volles Risiko gehen und beschleunigen. „Haruka, tu nichts Unüberlegtes. Du kannst sie dir gleich auf der Geraden schnappen und außerdem ist das Rennen noch lange nicht vorbei. Es hat eben erst begonnen. Denk daran, was wir besprochen haben.“ Takeshi war bei dem Anblick der Fernsehbilder auf dem Bildschirm am Kommandostand ein eiskalter Schauer über den Rücken gelaufen und er wusste genau, dass seine Fahrerin sich das bestimmt nicht bieten lassen und zu unüberlegtem Handeln verleiten würde.

Haruka ignorierte die Worte ihres Chefs und beschleunigte, wobei sie ihr Motorrad noch weiter in die Kurve legen musste, so dass die Fußrasten über den Boden schliffen und ihr rechtes Knie den Boden berührte. Zu ihrem Glück hatten die anderen Fahrer damit nicht gerechnet und sie konnte an ihnen vorbei ziehen. Am Kurvenausgang wurde sie weit an den Rand der Strecke hinausgetrieben, doch sie konnte den daraus erhaltenen Schwung in die nun folgende Kurvenkombination retten. Beim Anbremsen für die zweite Haarnadelkurve schaffte sie es, durch sehr spätes abbremsen den nächsten Fahrer zu überholen und mit ausreichend Schwung für die Vollgaspassage hindurch zu fahren. Sie beugte sich soweit hinter ihrer Verkleidung hinab, damit sie dem Wind kaum eine Angriffsfläche bot, während sie ihr Tempo weiter erhöhte. Ihr war es egal, was ihr Chef davon hielt, sie wollte unbedingt dieses Rennen für ihre Freundin gewinnen, so wie sie es dieser vor dem Start versprochen hatte.

Als Mizuki die Bilder des waghalsigen Überholmanövers ihrer Nichte sah, hatte sie das Gefühl ihr Herz würde stehen bleiben. „Mein Gott, dieses Kind bringt mich noch ins Grab. Warum kann sie nicht einmal auf das hören, was man ihr sagt?“ Da der Raum, in dem sich die drei Frauen befanden dem Team gehörte, hatten sie auch die Möglichkeit dem Teamfunk zu lauschen. Auch Yumiko und Michiru waren erschrocken über das was sie gesehen hatten. Doch Yumiko fand das Überholmanöver einfach Weltklasse. „Es ist doch alles gut gegangen und Haruka weiß schon, was sie da tut. Wenn sie so weitermacht, dann wird sie am Ende überlegen gewinnen. Sie ist wirklich

verdammt gut.“ Michiru war einfach nur erleichtert, dass nicht passiert war. „Das war verdammt knapp. Und wenn Haruka so weitermacht, dann wird mein Onkel noch einen Herzinfarkt erleiden oder seine Pläne noch mal überdenken. Dann war es das mit Europa...“

Im Laufe der nächsten Runden konnte Haruka durch einige weitere Aktionen dieser Art den Anschluss an die Spitze des Feldes wieder herstellen. Die Fahrer, die nun vor ihr her fuhren, waren unter anderem diejenigen, die sich kurz vor dem Rennen mit Takuma abgesprochen hatten, der mittlerweile auch zu Haruka aufschließen konnte. Die insgesamt 11 Fahrer befanden sich innerhalb von zwei Sekunden Abstand und es gab viele Überholversuche, die jedoch nicht von Erfolg gekrönt waren, da die vor Haruka fahrenden Konkurrenten damit nur die Meisterschaftsfavoritin einbremsen wollten. Gerade als Haruka sich den vor ihr fahrenden neuntplatzierten schnappen wollte, startete auch Takuma seinen nächsten Überholversuch. Sie befanden sich gerade beim Anbremsen für die letzte enge Kurvenkombination mit einer engen 90 Grad Linkskurve vor Start und Ziel.

„Haruka, lass es. Ich weiß was du vor hast. Takuma ist direkt hinter dir und er wird bestimmt versuchen euch beide gleichzeitig zu überholen. Die Stelle ist dafür aber nicht geeignet, das weißt du doch auch. Bitte hör nur dieses eine Mal auf mich.“ Takeshis Stimme hatte einen flehenden Unterton angenommen, der Haruka nicht verborgen blieb. <Er hat ja Recht, diese Stelle ist viel zu eng um mit drei Motorrädern gleichzeitig da durch zu kommen. Aber vielleicht schaffe ich es ja, Takuma zu provozieren und ihn damit in einen Fehler zu treiben. Dann hätte ich einen Platz gewonnen und meinen großen Rivalen mit seinen eigenen Waffen geschlagen.>

Mit großen Augen verfolgten das Team am Kommandostand und Harukas Begleiterinnen das nun folgende Manöver der Blondine. Haruka war in die erste von insgesamt vier Kurven, aus denen die Kombination vor Start und Ziel bestand eingebogen und hatte sich neben ihren besser platzierten Konkurrenten gesetzt. Dieser hatte in der nun folgenden Rechtskurve den Vorteil der Innenseite und konnte so seine Position erst einmal behalten. Takuma hatte den Zweikampf der beiden vorher fahrenden genutzt und sich nun seinerseits in eine für ihn gute Ausgangsposition für die nun folgende letzte Linkskurve gebracht um seinen Überholversuch zu starten. Wie erwartet, war diese Kurve jedoch viel zu eng, als dass drei Motorräder hindurch passen würden und so tat Haruka, die sich zwischen den beiden Konkurrenten befand, das einzig richtige in dieser Situation. Sie reduzierte ihr Tempo und es kam wie es kommen musste.

Takuma und der andere Fahrer kollidierten, während Haruka nun freie Fahrt hatte. Sie lenkte ihr Motorrad in die allerletzte Rechtskurve, welche dann auf die Start-Ziel-Gerade führte und setzte ihre Aufholjagd weiter fort. Durch den Zusammenstoß hatte Takumas Motorrad einen so großen Schaden davon getragen, dass das Rennen für ihn vorüber war. Wütend über seine eigene Unachtsamkeit und Harukas List, schmiss er wütend seinen Helm in Richtung der Zuschauerränge. „Verdammt! Ich hätte ihn doch fast gehabt. Wenn ich doch nur darauf gewartet hätte, dass Shingo ihn vom Bike holt, dann wäre ich jetzt noch im Rennen und Haruka wäre draußen. Verdammt, verdammt, verdammt!“

„Was sollte das? Ich hatte dir doch gesagt, du sollst bis zur Geraden warten. Du hättest beinahe das gesamte Rennen in den Sand gesetzt.“ Takeshi war außer sich und schrie geradezu in das Funkgerät. Er blickte mit vor Wut hochrotem Kopf nach oben in Richtung seiner Gäste. Als er seine Nichte sah, kam ihm eine Idee wie er Haruka dazu bringen konnte seinen Anweisungen zu folgen und nicht mehr mit so hohem Risiko zu fahren. Allerdings war er sich nicht sicher, ob dieser Plan nicht dazu führen konnte, dass die Rennfahrerin ihre Konzentration verlor und das wäre bei diesen Temperaturen nicht sehr förderlich. Er teilte seinen Ingenieuren mit, dass er erst einmal ein wenig Ruhe benötigte und verließ den Kommandostand.

<Mensch Ruka, was machst du denn da? Es ist doch vollkommen egal, ob du nun dieses Rennen gewinnst, oder nicht. Das einzige was ich mir Wünsche ist, dass dir nichts passiert. Ich weiß auch so, dass du besser bist als der Rest.> Michiru hatte besorgt aus dem Fenster geschaut und die Ereignisse auf der Rennstrecke verfolgt. Sie machte sich wirklich große Sorgen, dass ihrer Freundin etwas passieren könnte. Schließlich war gerade einmal die Hälfte der Renndistanz zurückgelegt und nun begann die Phase der Konzentrationsschwächen. Michiru wusste, dass die Hitze unter dem Helm und die Anstrengungen des Rennens allen Fahrern zu schaffen machten und war sich sicher, dass Haruka dadurch im Vorteil war. Sie wusste wie gut Haruka in Form war und welche Kondition die Blondine hatte.

„Kann mir vielleicht jemand von euch helfen, dieses Kind zur Vernunft zu bringen? Sie raubt mir echt den letzten Nerv. Ich sage, sie soll warten bis sie aus diesen Kurven raus ist und was tut sie? Sie riskiert es trotzdem.“ Takeshi betrat die VIP-Lounge und schaute die drei Frauen fragend an. Man konnte ihm deutlich die Anspannung ansehen. Yumiko fand als erste ihre Sprache wieder und schaute den Teamchef grinsend an. „Ich weiß gar nicht, was sie haben. Haruka hat das doch super hinbekommen und wenn ich sie vorhin richtig verstanden habe, dann hat sie den Titel doch jetzt schon sicher, da ihr stärkster Rivale ausgeschieden ist.“ Ungläubig schaute Takeshi zu Yumiko. „Das kann doch nicht ihr Ernst sein. Haruka hat Glück gehabt, dass sie nicht in diesen Unfall verwickelt worden ist. Um ein Haar hätte sie das Rennen ebenfalls aufgeben müssen und es hätte wer weiß was passieren können.“ Dann wand er sich an Mizuki, die Yumikos Worten ebenfalls fassungslos gelauscht hatte. „Könnten sie mir bitte mal erklären, wie Sie es mit den beiden tagtäglich aushalten? Ich an ihrer Stelle hätte schon längst das Weite gesucht.“ Mizuki schüttelte nur den Kopf. „Ich habe keine Ahnung. Wahrscheinlich liegt es daran, dass Haruka in letzter Zeit ruhiger geworden ist. Sonst wäre ich schon längst in der nächstbesten Psychiatrie gelandet.“ Takeshi war sichtlich verwirrt von diesen Worten. „Wie soll ich das denn jetzt verstehen? Dieses Kind ist unberechenbar in ihren Handlungen und sie sprechen davon, sie ist ruhiger geworden?“ Mizuki musste augenblicklich anfangen zu lachen, da Takeshis ungläubiger Blick einfach zu komisch war. „Sie haben ja Recht, Haruka ist noch immer sehr impulsiv in ihren Handlungen, aber wenn Michiru in ihrer Nähe ist, dann wirkt sie wie ausgewechselt. Ihre Nichte hat einen äußerst guten Einfluss auf meinen kleinen Wildfang. Und wenn Sie möchten, dass Haruka das Rennen nun einfach zu Ende fährt ohne etwas zu riskieren, dann lassen sie Michiru mit ihr reden. Sie ist die einzige, die Haruka dazu bringen kann.“ Mizuki schaute zu der türkishaarigen, die das Gespräch nur halb verfolgt hatte, da ihr Blick noch immer auf die Rennstrecke gerichtet war.

Takeshi hatte seine Nichte gebeten ihn zum Kommandostand zu begleiten, damit die Jugendliche mit ihrer Freundin redete um diese zur Vernunft zu bringen. Michiru hatte ihrem Onkel auf dem Weg durch die Box von Harukas Versprechen erzählt und der Teamchef wusste nun, dass es die richtige Entscheidung war, wenn seine Nichte der Rennfahrerin erklärte, wie unwichtig der Sieg eigentlich war. Er reichte der türkishaarigen ein Headset, damit sie mit Haruka reden konnte. Doch bevor er Michiru das tat, wartete sie bis Haruka wieder auf die Start-Ziel-Gerade bog. Michiru wollte auf gar keinen Fall, dass Haruka durch diese Überraschung, die es mit Sicherheit sein würde, einen Sturz verursachen würde.

„Ruka, bitte hör auf meinen Onkel. Du hast den Titel sicher und es ist doch egal, ob du nun gewinnst oder nicht. Ich bin bestimmt nicht enttäuscht, wenn du nicht gewinnst. Du bist und bleibst meine Nummer Eins. Gib einfach dein Bestes und pass auf dich auf.“ Haruka hatte, als sie Michirus Stimme hörte, unmerklich ihr Tempo verringert und einen Seitenblick zur Boxenmauer riskiert. Auf Höhe ihres Kommandostandes hatte sie ihre linke Hand vom Lenker genommen und ihrer Freundin ein Zeichen, dass sie verstanden hatte, gegeben. <Michiru hörte sich wirklich besorgt an. Vielleicht habe ich es vorhin ja wirklich übertrieben. Ihr zuliebe werde ich einfach zusehen, dass ich heile im Ziel ankomme. Sie soll sich keine Sorgen um mich machen müssen.>

Takeshi konnte es gar nicht richtig fassen. Haruka schien wirklich auf seine Nichte zu hören und fuhr nun konstante Rundenzeiten, die zwar noch immer schneller als die der vor ihr fahrenden waren, aber sie riskierte nun nicht mehr von der Strecke zu fliegen, weil sie irgendwelche unüberlegten Aktionen wagte. Gegen Ende des Rennens zeigten sich dann bei den Führenden erste Ermüdungserscheinungen und sie drosselten ihr Tempo. Haruka hatte inzwischen aufgeschlossen und lag an vierter Stelle. Auf der Gegengeraden nutzte sie eine Unachtsamkeit des vor ihr fahrenden und überholte ihn, ohne den Bremspunkt zu verpassen. Somit hatte sie nun einen Podestplatz sicher und ihr Kampfgeist war wieder geweckt. Haruka war sich sicher, dass sie die beiden anderen auch noch überholen konnte und legte sich dafür einen Plan zurecht. <Ich werde die beiden einfach unter Druck setzen und einen Überholversuch antäuschen. Vielleicht kann ich dann zumindest noch einen von ihnen schnappen. Eventuell sogar beide.>

Takeshi beobachtete skeptisch die weitere Entwicklung. Ihm war ebenso, wie allen anderen klar, dass Haruka nun doch noch versuchen würde den Sieg zu holen. Er konnte es ihr nicht verübeln, aber gleichzeitig schickte er ein Stoßgebet zum Himmel, dass sie es nicht übertreiben würde. <Bitte lieber Gott, lass sie jetzt nicht übermütig werden.>

Die letzte Runde brach an und Haruka lag noch immer auf dem dritten Platz. Gleich in der ersten Kurvenkombination täuschte sie aus dem Windschatten heraus einen Überholversuch an. Wie bereits von ihr erwartet, verbremste sich ihr Vordermann und sie konnte vorbei ziehen. Nun holte sie alles aus sich und ihrer Maschine heraus um die kleine Lücke doch noch zu schließen. Hoch konzentriert bremste sie immer im letzten Augenblick und schaffte es so bis in die letzte Kurve hinein die Lücke zu schließen. Direkt am Hinterrad des Führenden bog sie auf die Start-Ziel-Gerade. Dank des Windschattens schaffte sie es kurz vor der Ziellinie doch noch, ihren Konkurrenten zu schlagen und das Rennen für sich zu entscheiden. Mit einer hundertstel Sekunde

Vorsprung, dem knappsten Rennergebnis der gesamten Saison, erblickte Haruka als erstes die schwarz-weiß-karierte Flagge.

„Du hast es tatsächlich geschafft. So hättest du von Anfang an fahren sollen, dann wäre es gar nicht so knapp geworden.“ Takeshi ließ es sich nicht nehmen, Haruka nochmals daran zu erinnern, wie das Rennen begonnen und sie beinahe einen Ausfall provoziert hätte. Natürlich war er überglücklich nun neben dem Titelgewinn auch noch einen Rennsieg feiern zu können und umarmte seine Nichte, die noch immer neben ihm am Kommandostand saß. „Danke Michiru. Ohne dich wäre es wahrscheinlich ganz anders ausgegangen. Heute Abend wird erst einmal ordentlich gefeiert und du wirst als Ehrengast dabei sein. Nur wegen dir haben wir nun nicht nur den Titel, sondern auch noch einen Sieg zu feiern. Du hast Haruka wirklich zur Vernunft gebracht und daran erinnert, das der Kopf auch noch zum denken genutzt werden kann.“

Als Haruka von der Auslaufrunde in die Box kam, wurde sie gleich vom gesamten Team umjubelt. Die Mechaniker hatten sich, in der Erwartung des Titelgewinns, etwas Besonderes für Haruka einfallen lassen. Kaum hatte sie das Motorrad an der dafür vorgesehenen Stelle abgestellt und ihren Helm abgesetzt, wurde sie auch schon mit literweise Wasser überschüttet. „Hey, was soll das denn?“ Sie musste sich erst einmal schütteln, um so wenigstens ein wenig von dem ganzen Wasser aus ihren Haaren zu bekommen. „Das war unsere Strafe dafür, dass du uns so erschreckt hast. Außerdem hast du dir diese kleine Abkühlung redlich verdient. Und nun komm erst mal her und lass dich feiern, das war ein wahres Meisterstück was du da abgeliefert hast.“

Michiru hatte diese „Dusche“ mit einem breiten Grinsen im Gesicht beobachtet. Leider hatte ihre Freundin sie nun auch noch dabei gesehen und das schiefe, freche Grinsen im Gesicht der Rennfahrerin ließ sie unsicher werden. <Sie wird doch nicht etwa... Am besten werde ich jetzt ganz schnell das Weite suchen...> Sie wich immer weiter zurück in Richtung der Garage, doch sie hatte Harukas Schnelligkeit nicht bedacht. Mit nur wenigen Schritten war die Blondine bei ihr und zog sie in ihre Arme. „Hey, warum läufst du denn davon? Freust du dich denn nicht wenigstens ein kleines bisschen für mich? Ich habe meinen Teil der Abmachung eingehalten und somit deinem Onkel den Beweis geliefert, dass ich bereit für Europa bin und wir gemeinsam dorthin reisen können.“ Michiru verlor sich schon wieder in den grün-blauen Augen, die sie nun fragend anschauten und konnte nicht anders, als ihrer Freundin einen kurzen sinnlichen Kuss zu geben. „Natürlich freu ich mich darüber, dass du gewonnen hast. Aber dein Blick eben hat mich ein wenig misstrauisch werden lassen. Du hast doch bestimmt was geplant, was mir nicht gefallen wird.“ Haruka genoss den Kuss in vollen Zügen und vergaß dabei vollkommen, dass sie noch zur Siegerehrung musste. Erst als Takeshi die beiden unterbrach, wurde ihr das wieder bewusst. „Ich habe mich nur so gefreut dich zu sehen. Du weißt doch, dass ich niemals etwas tun werde, was du nicht möchtest. Oh, dein Onkel wartet anscheinend schon und ich muss noch mal los um meinen Preis abzuholen.“ Mit einem weiteren kurzen Kuss verabschiedete sie sich von der türkishaarigen und ging gemeinsam mit Takeshi zur Siegerehrung.

Leider blieb diese Szene nicht unentdeckt und so trat nun Daisuke Kaiou auf seine Tochter zu, die ihrem Blondschoopf glücklich hinterher schaute und ihn noch nicht bemerkt hatte. „Was war das denn eben?“ Erschrocken drehte die Musikerin sich um.

„Papa! Du bist schon da?“ Mit skeptischem Blick schaute Daisuke sie an. „Ja, und ich hätte jetzt wirklich sehr gerne eine Erklärung für das, was ich da eben gesehen habe.“ Michiru wusste nicht, wie ihr geschah. Zu ihrem Glück kehrte nun auch ihr Onkel zurück, der sich kurzerhand umentschieden hatte als er seinen Bruder sah und doch nicht an der Siegerehrung teilnahm. „Daisuke, das ist ja echt eine Überraschung, dass du schon da bist. Du kommst gerade rechtzeitig um mit uns zu feiern.“ Takeshi wollte unbedingt seiner Nichte beistehen und so versuchte er erst einmal das Thema zu wechseln, da ihm genau bewusst war was sein Bruder beobachtet hatte. Daisuke übergang die Worte seines Bruders und sprach weiter auf Michiru ein. „Was läuft da zwischen Haruka und dir? Und komm mir jetzt nicht mit irgendwelchen Ausreden. Ich erwarte von dir, dass du mir die Wahrheit sagst.“ Da überall Reporter herumstanden und die ja bekanntlich ihre Augen und Ohren überall hatten, zog Takeshi seinen Bruder in den hinteren Teil der Garage, wo sie ungestört reden konnten. Michiru bedeutete er, dass sie auf Haruka warten sollte und sich am besten zu Misaki und Yumiko, die inzwischen ebenfalls in der Boxengasse angekommen waren, gehen sollte.

Am Abend traf sich dann das gesamte Team zu einer Feier im werkseigenen Veranstaltungszentrum. Auch Vertreter der Presse waren anwesend und wollten unbedingt ein Interview mit dem frisch gebackenen Meister der japanischen Nachwuchsmeisterschaft. Haruka war schon nach wenigen Fragen gelangweilt und zwang sich geradezu höflich zu bleiben und die ihr gestellten Fragen zu beantworten. Als dann einer der Reporter nach ihrem Verhältnis zu Michiru fragte, konnte sie nur schwer ihre Verlegenheit verbergen. Sie hatte ja nichts von der Szene kurz vor der Siegerehrung mitbekommen und suchte nun verzweifelt nach einer Erklärung die sie und ihre Freundin nicht in Verlegenheit brachte. <Verdammt, was sag ich denn nun, ohne dass ich Michiru und mich verrate und ihr Vater dann aus der Zeitung von uns erfährt? Mensch, reiß dich zusammen...> Da die Reporter nun immer ungeduldiger wurden und auch noch Vermutungen äußerten, entschied Haruka sich für einen Teil der Wahrheit. „Also, Michiru ist die Nichte von meinem Chef und war deshalb auch beim Rennen dabei. Wir gehen in eine Klasse und sind sehr gute Freunde. Wir lernen zusammen für die Schule und sie ist mein ganz persönlicher Glücksbringer. Mehr jedoch ist da nicht.“ Der letzte Satz war für Haruka wie ein Stich ins Herz, welches sie an ihre Freundin verloren hatte. Am liebsten hätte sie das auch so gesagt, doch das ging ja nicht.

Irgendwann hatte Takeshi dann um Ruhe gebeten und so Haruka von den lästigen Fragen befreit. Sie setzte sich an den Tisch, an dem Mizuki, Yumiko, Michiru und deren Eltern bereits auf sie warteten. Natürlich hatten die Erwachsenen sich so hingesezt, dass Haruka und Michiru nebeneinander sitzen konnten. Da Michirus Eltern jedoch direkt gegenüber Platz genommen hatten, wollte Haruka nicht riskieren aufzufliegen, indem sie die Hand ihrer Freundin in die ihre nahm. Daisuke schien jede Bewegung der Sportlerin genauestens zu mustern. So begnügte Haruka sich damit die türkishaarige aus den Augenwinkeln heraus zu beobachten, wenn die Erwachsenen gerade nicht hinsahen.

„... und somit haben wir durch diese waghalsige und auch meisterliche Darbietung heute nicht nur den Titelgewinn, sondern auch einen Rennsieg zu feiern. Als besonderen Dank hierfür habe ich eine ganz besondere Überraschung für Haruka...“

Takeshis Blick wanderte zu dem Blondschoopf und er begann zu lächeln bevor er fortfuhr. „... heute morgen habe ich die offizielle Bestätigung erhalten, dass Haruka in Kürze die Möglichkeit erhalten wird, an der Nachwuchs-Weltmeisterschaft teilzunehmen.“ Harukas Augen wurden groß und sie schaute zu ihrer Tante, die sie glücklich anlächelte. Sofort sprang sie auf und umarmte Mizuki. „Danke, danke, danke. Du hast also wirklich zugestimmt, dass ich nach Europa darf? Ich kann das gar nicht glauben. Du bist wirklich die Beste!“ Mizuki wäre bei der stürmischen Reaktion ihres Wildfangs beinahe vom Stuhl gekippt und konnte sich nur dank Yumikos beherztem Eingreifen auf diesem halten. „Natürlich, was denkst du denn? Wie könnte ich denn bitteschön etwas dagegen haben, wenn es dich so glücklich macht. Allerdings habe ich eine Bedingung an deinen Chef gestellt und er hat dieser auch zugestimmt. Du wirst erst noch die Schule fertig machen und danach geht es los.“ Damit konnte Haruka auf jeden Fall leben und so gab sie ihrer Tante noch einen Kuss auf die Wange und setzte sich dann zurück auf ihren Platz.